

Guten Tag!



Autos, die allein fahren

er gut schläft, ist schon halb durch mit der Bewältigung des Alltags. So halte ich es auch. Den Wecker stelle ich oft auf den letztmöglichen Zeitpunkt. Dann muss ich mich zwar morgens beeilen, habe aber vielleicht noch die entscheidenden zehn bis 15 Minuten länger geschlafen.

Ja, ich schlafe derzeit ganz gut. Manchmal habe ich aber komische Träume. So wie vergangene Woche. Kurz vor dem Aufwachen hatte ich geträumt, dass der technische Fortschritt ungeahnte Möglichkeiten eröffnet hat. Autos können jetzt komplett von allein fahren. Auch ich war im Traum im Besitz so eines Autos. Ferngesteuert konnte ich dem Auto sogar mitteilen, wo es hinfahren soll. Ich brauchte auch kein Taxi mehr, denn ich konnte dem Auto sagen, wann es wo auftauchen sollte. So hatte ich meinem Vehikel auch an diesem einen Tag mitgeteilt, dass es mich doch bitte abholen möge.

Doch, ach: Das Auto kam nie bei mir an, es war spurlos verschwunden. Und dann der zusätzliche Schreck: Geblitzt wurde es auch noch, auf dem Brief war geht seine neue Aufgabe ich zu sehen, obwohl ich gar nicht am Steuer saß! Am Ende blieb also doppelter Ärger und in Von Enrico Joo mir drin nach dem Aufwachen ein frommer Wunsch: Wann ist die Technologie so weit, dass mich das Auto ohne mein Zutun von A nach B bringt? Kann doch nicht so schwer sein ...

Meldung

Halbseitige Sperrung in Förderstedt

Straße in Förderstedt am südlichen Ortseingang (L72) ist ab heute bis zum 22. Juni halbseitig gesperrt, das teilt die Straßenverkehrsbehörde des Salzlandkreises mit. Der Verkehr wird über eine Ampel geregelt. Der Grund der halbseitigen Sperrung ist der Bau des Radwegs zwischen Förderstedt und Staßfurt.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Falk Rockmann **☎ (0 39 25) 96 77 22**

Telefon: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29 Steinstraße 49d, 39418 Staßfurt redaktion.stassfurt@volksstimme.de

Leiter Newsdesk: Frank Klemmer

(fk, 03471/65202-15)

Newsdesk:

Arno Zähringer (aä, -14) Reporter Staßfurt:

Tel.: (0 39 25) 96 77-

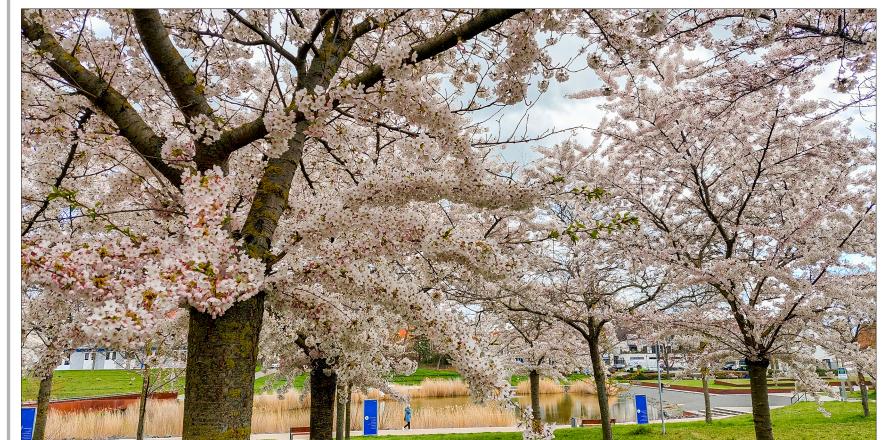
Enrico Joo (ei. -23). Falk Rockmann (fr, -22)

Service Punkt: Förderverein des

Salzlandtheater Staßfurt e.V., Steinstraße 20, 39418 Staßfurt Anzeigen:

Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de Ticket-Hotline:

Tel.: 03 91 - 59 99-7 00 Keine Zeitung im Briefkasten? Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de



Kirschblüten am Stadtsee in Staßfurt

Staßfurt (ej) • Viel Regen, nachts deutlich einstellige Grade, die auch nur tagsüber kaum zweistellig werden: Der Frühling lässt sich in diesen Tagen in Staßfurt kaum aus seinem Versteck locken. Wer sich mit der Winterjacke trotzdem nach draußen traut, wird die Zeichen der Zeit aber deutlich erkennen. Am Stadtsee blühen die Kirschblütenbäume bereits, als wollten sie dem Frühling subversiv zurufen: Jetzt mach halt mal hinne! Gleichzeitig sind die Bäume in der Innenstadt aber auch ein Fingerzeig für ein anstehendes großes Stadtfest. Das achte Kirschblütenfest findet am 1. Mai in Staßfurt statt. Ein buntes Familienprogramm und zahlreiche Highlights für die ganze Familie gibt es bei freiem Eintritt zu sehen. Foto: Enrico Joo

Wohlwollende Aufbruchsstimmung

Wie der neue Schulleiter der Förderschule "J. H. Pestalozzi" in Staßfurt seine Arbeit angeht

Die Förderschule in Staßfurt hat seit Ende Februar einen neuen Schulleiter. Der 33-jährige Tino Karnstedt war schon vorher Lehrer an der Schule und mit viel Elan an.

Staßfurt • Psychologie spielt eine große Rolle. Der Kopf muss mitspielen, ankommen, sich wohlfühlen. Zumindest bei Tino Karnstedt. In seinem neuen Büro hat der Schulleiter der Förderschule "J. H. Pestalozzi"in Staßfurt in einer seiner ersten Amtshandlungen umgeräumt. Der Arbeitstisch wurde von der Wand zum Fenster gerückt, der zweite Tisch getrennt und auf die andere Seite des Raumes gestellt. "Das hat für mich eine psychologische Wir-Förderstedt (vs) • Die Staßfurter kung", sagt Tino Karnstedt. Das Ankommen wurde ihm so erleichtert.

> wurde der 33-jährige Tino Karnstedt offiziell als Schulleiter der Förderschule in Staßfurt bestellt. Er tritt damit in die großen Fußstapfen von Volker Link, der über 30 Jahre die Geschicke der Schule geleitet hatte und Ende Januar

Das Gute am Übergang zu Karnstedt ist: Er ist bereits seit 2018 Lehrer an der Schule. Er kennt seine Kollegen schon, die Schüler, die speziellen Herausforderungen der Schule. Der Übergang ist so fließend, langsam und sanft. Für Tino Karnstedt ist die Anstellung in Staßfurt die erste nach Studium und Referendariat. Als Lehrer für Mathe und Sport kam er nach Staßfurt, vorher hatte er in Halle sein sagt Karnstedt. Auffällige Schüler Lehramtsstudium absolviert.

"Es war für mich eine bewusste Entscheidung, Lehrer zu werden. Ich habe beim Zivildienst in einer Kita gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern liegt", erzählt Karnstedt. Und die Förderschule wählte er auch ganz bewusst. "Ich mag den direkten Kontakt zu den Schülern." Gerade die kleineren Klassen an Förderschulen erleichtern es ihm, als Lehrer einfühlsam zu sein. Da hatte er noch gar nicht im Sinn, später

einmal Schulleiter zu werden. Schon im Jahr 2019 aber hatte Karnstedt von seinem Vorgänger Frau, den Kindern. Der Familien-Volker Link neue Aufgaben bekommen. Als Berater war er in anderen Schulen im Salzlandkreis unterwegs. "Es war span- Söhne im Alter von zwei und nend zu sehen, an welchen fünf Jahren, dazu eine zehnjäh-Schrauben man drehen kann", rige Tochter.



Am 24. Februar dieses Jahres Tino Karnstedt ist seit Ende Februar Schulleiter der Förderschule in Staßfurt. Der 33-Jährige hat den Posten von Volker Link übernommen, der über 30 Jahre Schulleiter der Schule war. Foto: Enrico Joo

"Uns war klar, dass andere Belastungen auf unsere Familie drauf zukommen. in den Ruhestand gegangen war. Es wurde abgewägt, aber ich habe uns das als Familie zugetraut. Ich wäre vielleicht unglücklich gewesen, wenn ich die Chance nicht ergriffen hätte. Ich wäre aber auch als Lehrer weiterhin glücklich gewesen."

> wurden beobachtet, es wurde vermittelt, sich ausgetauscht. Es gab Gespräche mit Kollegen, Schulleitern an anderen Schulen. Tino Karnstedt erkannte: Dieser Austausch machte ihm Spaß. Ganz weit hinten im Hinterkopf machte sich die Vorstellung breit, wie es eigentlich wäre, wenn er selbst Schulleiter wäre.

Da war aber noch gar nichts konkret. Im Februar/März 2022 war die Stelle des Schulleiters der Förderschule in Staßfurt dann ausgeschrieben. Karnstedt hielt Rücksprache. Mit seiner vater ist verheiratet, hat ein Haus in Bernburg (dort ist er auch aufgewachsen) und zwei

Auch seine Frau ist Lehrerin, ebenfalls an einer Förderschule. Sie lehrt in Bernburg. "Uns war klar, dass da andere Belastungen auf unsere Familie drauf zukommen. Es wurde abgewägt, aber wohlwollende ich habe uns das als Familie zugetraut", erzählt Karnstedt. Von seiner Frau gab es grünes Licht, Rückendeckung. "Ich wäre vielleicht unglücklich gewesen, wenn ich die Chance nicht ergriffen hätte. Ich wäre aber auch als Lehrer weiterhin glücklich gewesen."

Ganz so einfach war es aber nicht. Es gab im Februar/März einen ersten Bewerbungsprozess, ab Oktober 2022 einen Beurteilungsprozess. Er wurde hospitiert. Sein Vorgänger Volker Link war dabei, dazu Volker Kullak, schulfachlicher Referent vom Landesschulamt. In dieser Beurteilungsphase war Karnstedt der einzige Bewerber. Ob es vorher Bewerber gab, weiß er kannte, konnte die Schnupper-

Doch erst nach der Gesamtkonferenz am 13. Februar war endgültig klar, dass Karnstedt den Posten als Schulleiter bekommen wird. Salzlandkreis, Elternrat, Schülerrat hatten da unter anderem Stimmrecht. "Ich wurde einstimmig gewählt", sagt Karnstedt und lächelt dabei. Natürlich ist er stolz darauf. Der offizielle Laufbahnwechsel folgt dann im Herbst dieses Jahres.

wird? Das wird sich noch zeigen. auch weiterhin. Es menschelt.

"Die Kollegen sind sehr offen und freundlich. Es herrscht eine Aufbruchsstimmung. Ich stehe für ein offenes Miteinander und Transparenz. Ich möchte nah dran sein an den Kollegen. Wir wollen die Probleme gemeinsam lösen."

Aber ja, das Alter bringt da viel mit. Er ist einer der Jüngsten im Kollegium der Förderschule. "Die Kollegen sind sehr offen und freundlich. Es herrscht eine wohlwollende Aufbruchsstimmung", erzählt Karnstedt.

Weil er die Kollegen schon phase verkürzt werden. "Ich stehe für ein offenes Miteinander und Transparenz. Die Kollegen wollen aber auch, dass ich Haltung zeige." Wenn es aber Sorgen gibt, dann handelt Karnstedt nicht von oben herab. "Ich möchte nah dran sein an den Kollegen. Ich rede mit ihnen nicht anders als vorher. Wir wollen die Probleme gemeinsam lösen", so Karnstedt. Die Hierarchie ist flach. Kollegen, die er Wie er als Schulleiter agieren vorher schon geduzt hat, duzt er Zukunft Freude an seinem noch

Dass Tino Karnstedt selbstbewusst seinen neuen Posten ausführt, liegt aber auch am Austausch mit seinem Vorgänger Volker Link. "Ich habe von seiner Erfahrung profitiert", sagt Karnstedt. Die Gespräche mit ihm haben geholfen. Als Schulleiter hat er nun freilich andere Aufgaben, die ihm aber Freude bereiten. Dazu ist er ja nicht komplett heraus aus dem Lehrerdienst. Zwei Stunden in der Woche ist er als Schwimmlehrer unterwegs, vier Stunden unterrichtet er Sport. In L70, Atzendorf, die L50, die L69 der restlichen Zeit wuppt er die nach Borne und umgekehrt. umfangreichen Aufgaben, die die Verwaltung der Schule so mit sich bringt.

Dass er Berufliches und Privates unter einen Hut bekommt, Polizeibericht gelingt auch nur durch eine strikte Aufgabentrennung. "Als Schulleiter wird man nicht fertig mit der Arbeit", sagt Karnstedt. "Ich versuche aber die Arbeitszeiten in die Schule zu verlagern." Zwischen 7 und 14.30 Uhr ist er immer im Büro. Oft geht es aber auch länger. Danach ist er aber sucht, in eine Wohnung einfür seine Familie da, ganz der Familienvater. "Natürlich reden meine Frau und ich auch zu Hause über die Schule. Es ist gut, dass sie es als Lehrerin nachvollziehen kann. Aber wir setzen auch ganz bewusst Grenzen." Auch so gelingt es Tino Karnstedt zu Hause gut abzuschalten. Damit der Schulleiter-Jungspund auch in neuen Job hat.

Athenslebener Weg in Staßfurt vollgesperrt

Staßfurt (vs) • Der Athenslebener Weg in Staßfurt ist zwischen der Einmündung Achenbachstraße bis zur Lkw-Einfahrt Ciech Soda noch bis zum 31. August in zwei Bauabschnitten vollgesperrt. Das teilt die Straßenverkehrsbehörde des Salzlandkreises mit. Grund der Sperrung ist die Erneuerung des Mischwasserkanals. Die Umleitung erfolgt über Löderburger Straße, Nordstraße, Athenslebener Weg und umgekehrt.

Die halbseitige Sperrung der Horst-Heilmann-Straße Amesdorf auf Höhe Einmündung Bauernweg mit Ampelregelung sowie die gleichzeitige Vollsperrung der Einmündung Bauernweg wurde bis zum 30. April verlängert. Der Grund der Sperrung ist die Verlegung einer Wasserleitung.

Die Kreisstraße 1262 zwischen Wolmirsleben und Altenweddingen ist noch bis zum 28. April wegen des Straßenbaus vollgesperrt, Umleitung: Altenweddingen - K 1261 - L 70 - Wolmirsleben und umgekehrt.

Die halbseitige Sperrung der Kreisstraße 1304 in Rathmannsdorf, Liethestraße und Güstener Straße bis Bahnübergang Güsten, Rathmannsdorfer Straße ist bis zum 28. April verlängert worden. Teilweise gibt es eine Ampelregelung. Der Grund der Sperrung ist die Verlegung einer

Gasleitung (abschnittsweise). In Borne ist die Unseburger Straße in Höhe Ortsausgang in Fahrtrichtung Unseburg noch bis zum 26. Mai vollgesperrt. Der Grund ist der Straßenbau. Die Umleitung erfolgt über die

Versuchter Wohnungseinbruch

Staßfurt (vs) • In der Blumenstraße in Staßfurt haben unbekannte Täter am Freitag zwischen 18 und 19.15 Uhr verzubrechen. Das teilt die Polizei des Salzlandkreises mit. Der Wohnungsinhaber habe seine Unterkunft für diesen Zeitraum verlassen, um persönliche Erledigungen zu realisieren. Bei der Rückkehr stellte er fest, dass jemand versucht hatte, seine Wohnungseingangstür aufzuhebeln. Es gelang dem Täter jedoch nicht die Tür zu überwinden.